

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH Straubenhardt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	18.02.2022

POLYRACK Electronic- Aufbausysteme GmbH

Straubenhardt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH ist im Handelsregister unter HR B 501062, Amtsgericht Mannheim eingetragen. Sie unterhält den Firmensitz in der Steinbeisstraße 4, 75334 Straubenhardt, welche auch gleichzeitig den Hauptsitz des Unternehmens darstellt. Dort befindet sich die Verwaltung inkl. Geschäftsführung, sowohl Entwicklung und Projektmanagement als auch Teile der Produktion. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in Straubenhardt und Ettlingen, sowie zwei Außenlager in Straubenhardt und in Karlsbad.

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH ist ein Teil der POLYRACK TECH-GROUP, welche Lösungen im Bereich Electronic Packaging liefert. Im Rahmen der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH liegt der Fokus dabei auf der Entwicklung, der Fertigung und dem Vertrieb von elektromechanischen Gehäuselösungen. Dabei versteht sich die das Unternehmen durch die Nutzung von Synergien zwischen der mechanischen Gehäusetechnik und der elektronischen Integration zu einer Gesamtlösung als Systemlieferant. Unter Nutzung der Technologien anderer Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe kann dies weiter kombiniert werden, u.a. mit Kunststoff- und Oberflächentechnik. Das Angebot besteht dabei aus einem breiten Standardportfolio über modifizierte Lösungen bis hin zu kundenspezifischen Entwicklungen über diverse Branchen hinweg. Führend dabei ist der Transportbereich (z.B. Bahntechnik), Medizintechnik, Mess- Steuer- und Regeltechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau. Die zentralen Absatzmärkte sind Deutschland und das mitteleuropäische Ausland, Osteuropa und Russland sowie Nordamerika.

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH wurde 1978 gegründet und beschäftigt zum Jahresende 2020 251 Mitarbeiter, davon 23 Auszubildende.

Forschung und Entwicklung

Entwicklung im Rahmen der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH bildet einen Leistungsbereich und meint die Konstruktion(-unterstützung) im Rahmen eines Kundenprojekts. Eigene Forschung und Entwicklung wird nicht betrieben.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Im Zuge der anhaltenden Corona-Pandemie ist die gesamtwirtschaftliche Leistung erstmals wieder nach 10 Jahren rückläufig. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist um -5,0% ggü. Vorjahr gesunken, ähnlich stark wie in den Jahren 2008/2009 im Zuge der Weltwirtschaftskrise. Insbesondere betroffen war die Dienstleistungsbranche, aber auch der Industriesektor, welcher vor allem im ersten Halbjahr der Pandemie durch gestörte Lieferketten einen Einbruch zu verzeichnen hatte. Im produzierenden Gewerbe z.B. ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr um -9,7% zurück. Dieser Bereich macht ein Viertel der gesamten Wirtschaftsleistung Deutschlands aus.

Ein geteiltes Bild ergibt sich im Bereich der Konsumausgaben. Während die privaten Konsumausgaben um -6,0% zurück gingen, stiegen die Konsumausgaben des Staates um 3,4%. Dies ist im Wesentlichen zurück zu führen auf Ausgaben für Infrastruktur in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (Schutzausrüstung und Krankenhausleistung).

Auch nach 10 Jahren erstmals zurück gegangen sind die Bruttoanlageinvestitionen mit -3,5%, hauptsächlich verursacht durch den Rückgang in Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge (-12,5%). Ebenso wirkte die Pandemie sich auf den Außenhandel aus. Exporte sind um -9,9% gesunken, Importe sind ebenfalls um -8,6% zurück gegangen.

Dies wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus, auf welchem der 14-jährige Aufwärtstrend beendet wurde. In 2020 waren im Schnitt 44,8 Mio. erwerbstätige Personen registriert. Dies sind 477.000 weniger Erwerbstätige als im Vorjahr (Rückgang von -1,1%). Die angepassten Regelungen zur Kurzarbeit dürften einen stärkeren Rückgang verhindert haben.

Folglich ergibt sich erstmals seit 8 Jahren ein Haushaltsdefizit von -158,2 Milliarden Euro. Damit ergibt gemessen am nominalen BIP für das Jahr 2020 eine Defizitquote von -4,8%. (Quelle: www.destatis.de / Pressemitteilung vom 14. Januar 2021)

Entwicklung der Branche im Geschäftsfeld

In der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH sind unterschiedliche Kompetenzen vereint. Deshalb versteht sich das Unternehmen einmal dem metallverarbeitenden Gewerbe zugehörig, gleichzeitig aber auch der Elektronikindustrie. Beide Branchen müssen für eine entsprechende Vergleichbarkeit und Einordnung des Kontextes betrachtet werden.

Im Bereich der Stahl- und Metallverarbeitung ist die Produktionsleistung ggü. 2019 um -12,8% abgeflacht. Dabei sind die Ex- und Importe in ähnlichem Verhältnis gesunken (Exporte -13,9% bzw. Importe -13,6%). Der Umsatz ging insgesamt um -13,7% zurück. Der Rückgang im Auftragseingang in 2020 ggü. 2019 gestaltet sich mit -9,2% etwas verhaltener. Dies liegt an bereits wieder positiven Auftragseingängen im vierten Quartal 2020, welche eine Trendwende für 2021 andeuten konnten. Eine weiterhin schwierige Situation besteht aufgrund von Engpässen in den Lieferketten bzw. weiterhin möglich Engpässe aufgrund der Pandemiesituation. Die Zahl der Beschäftigten reduzierte sich in 2020 um ca. -4%.

(Quelle: Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V., Bericht 2020).

Im Bereich der Elektronikindustrie ist die Produktionsleistung mit -6% ggü. Vorjahr etwas weniger zurückgegangen als im Metallsektor. Der Umsatz ist im ähnlichen Verhältnis um -4,4% gesunken. Dabei haben die Exporte stärker abgenommen (-6,6%) als im Inland (-3,9%). Ebenso ist der Auftragseingang der Branche insgesamt um -3,4% rückläufig gewesen, wobei sich das Ausland hier wesentlich schwächer zeigt (-7,3%) als im Inland, welches aufgrund der optimistischen Lage im dritten und vierten Quartal bereits wieder Zuwächse zu verzeichnen hatte (Insgesamt 1,9% für 2020). Insgesamt sieht die Branche für das Jahr 2021 eine positive Prognose, wobei diese von hoher Unsicherheit aufgrund der Pandemiesituation geprägt ist.

(Quelle: ZVEI, Pressemitteilung vom 28.01.2021 und Pressemitteilung vom 09.03.2021)

Geschäftsverlauf 2020 der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH

Insgesamt ist vorab zu bemerken, dass die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH eine sehr hohe Branchendiversifikation besitzt. Damit ist sie auf der einen Seite wenig anfällig für branchenspezifische Einbrüche, auf der anderen Seite aber in der Gesamtheit von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Dies ist vor allem dadurch begründet, dass die Produkte als Vorleistungsgüter zu bezeichnen sind. Dies sind Güter, die wiederum als Bauteil bei Kunden in ein Investitions- oder Produktionsgut eingehen. Ist die Investitionsbereitschaft bzw. die gesamtwirtschaftliche Produktionsleistung also niedrig, hat das meist direkte Auswirkungen auf das Unternehmen.

Ertragslage

Unter den Rahmenbedingungen der Covid-19 Pandemie und den damit verbunden negativen Branchenentwicklungen ist der Geschäftsverlauf der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme als erfreulich zu bewerten. Es wurde ein Umsatz von 39.494 TEUR erzielt. Zwar liegt der erreichte Umsatz -2,2% unter Vorjahresniveau (Umsatz 2019: 40.362 TEUR) und -3,7% unter Plan (Planumsatz 2020: 41.000 TEUR), unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen jedoch liegt die erreichte Leistung von 39.838 TEUR auf Vorjahresniveau (Leistung 2019: 40.062 TEUR). Dies entspricht einer Abweichung vom -0,6%.

Der eingeteilte Auftragseingang (Auftragseingang ohne Kontrakte) ist ggü. Vorjahr um 4,4% höher, der effektive Auftragseingang liegt um ca. -3,5% unter Vorjahr. Der Auftragsbestand ist etwa auf gleicher Höhe (-2,2% ggü. Vorjahr). Dies zeigt eine insgesamt stetige Auftragsituation für 2020, aber auch perspektivisch für 2021.

Die Vertriebsgebiete haben sich insgesamt ähnlich entwickelt, wobei das Inland im Gegensatz zum Ausland im Umsatz etwas mehr zurück gegangen ist. Dies ist hauptsächlich durch einen Key-Account-Kunden begründet, dessen Umsatz in Folge der Pandemie-Situation vorübergehend zurück gegangen ist.

Das EBT ist deutlich gewachsen und liegt per Ende 2020 bei 2.692 TEUR EUR (ggü. EBT 2019 von 1.157 TEUR). Dies hängt zum einen mit einer leicht verbesserten Margenlage zusammen und damit verbunden mit einem höheren Rohertrag. Auf der anderen Seite konnten pandemiebedingt Kosten eingespart werden, zum einen durch restriktive Vorgaben, zum anderen durch pandemiebedingte Einschränkungen (Reisekosten, KFZ-Kosten etc.). Auch sind in 2020 Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 874 TEUR enthalten.

Die Zinsaufwendungen sind mit 259 TEUR fast identisch zum Geschäftsjahr 2019.

Finanzlage

Der erwirtschaftete Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei 891 TEUR und ist damit ggü. Vorjahr um -110 TEUR gesunken, hauptsächlich verursacht durch Auszahlungen für Vorräte in 2020 (-673 TEUR).

Obwohl die Auszahlungen für Investitionen in 2020 um 466 TEUR höher waren als im Vorjahr, ist der Cashflow aus Investitionstätigkeit in 2020 mit -489 TEUR wesentlich geringer als in 2019 (-1.173 TEUR). Hierin enthalten sind die Einzahlungen (Dividenden) aus den oben erwähnten Beteiligungserträgen.

In 2020 wurden für Investitionsfinanzierung 526 TEUR an Darlehen aufgenommen. Sämtliche Bankverbindlichkeiten wurden plan- und zeitgemäß getilgt.

Vermögenslage

Auch im Jahr 2020 wurde weiterhin in das Anlagevermögen investiert. Die Investitionsrate (inklusive Investitionen in Finanzanlagen) liegt Ende 2020 bei 3,7%.

Die Forderungen aus LuL haben sich unwesentlich um -128 TEUR abgebaut. Ebenso haben sich die Verbindlichkeiten aus LuL nur gering verändert (Aufbau von -88 TEUR). Verbindlichkeiten aus LuL werden weiterhin zügig unter Ausnutzung der gewährten Skonti getätigt.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des erzielten Gewinns in 2020 deutlich erhöht und liegt nun bei 50,4% (ggü. Vorjahr 41,2%).

Die Steuerrückstellungen haben sich aufgrund entsprechender Steuerzahlungen in 2020 um -291 TEUR abgebaut.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um -191 TEUR abgebaut. Dies ist im Wesentlichen verursacht durch die Auflösungen von Rückstellungen für Überstunden, Provisionen und BG-Beiträge.

Die Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen sind um 148 gestiegen, was im Wesentlichen durch die Aufnahme eines Intercompany-Darlehens begründet ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden um -543 TEUR abgebaut. Hauptursache dafür war die Auszahlung einer Pensionsverbindlichkeit in Höhe von 416 TEUR.

Zukünftige Entwicklung und Prognose

Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten bezogen auf die Pandemie und ihrer Folgeeffekte wird für das Jahr 2021 im Umsatz mit einem nahezu gleichbleibenden Niveau gerechnet (Planumsatz 2021: 40.000 TEUR, Steigerung von 1,3%). Dabei wird das Wachstum im Inland wieder etwas stärker anziehen als im Ausland. Gerade im Inland stehen wesentliche Neuprojekt an, an denen trotz Einschränkungen intensiv gearbeitet werden konnte.

Dabei wird das Ergebnis nicht in gleichem Maße wachsen. Zum einen wird damit gerechnet, dass sich einige pandemiebedingte Einsparungen sukzessive wieder aufholen werden (mehr Vertriebsaktivitäten, mehr Reisetätigkeiten etc.), zum anderen durch eine leicht veränderte Margenlage in der Gesamtprojektstruktur. Außerdem wird stetig in den Maschinenpark und in Infrastruktur investiert. Das geplante Ergebnis liegt bei 1.400 TEUR.

Aktuell ist ein deutliches Anziehen im Auftragsverhalten spürbar und die Werke des Unternehmens sind weitestgehend voll ausgelastet. Trotzdem besteht eine Unsicherheit am Markt. Durch das Anziehen der Märkte in China und den USA ist eine Verknappung auf dem Rohstoffmarkt zu spüren, verbunden mit entsprechenden Preiserhöhungen. Die preislichen Schwankungen im Rohmaterialbereich werden den Kunden weitergegeben.

Das Investitionsaufkommen wird sich in 2021 nochmals aufgrund weiteren Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen erhöhen. Im Zuge des in 2020 abgeschlossenen Umzugs nach Ettlingen wird das Hauptwerk für die innerbetriebliche Ausbildung erweitert. Dabei wird sich die ohnehin hohe Ausbildungsquote nochmals erhöhen. Dies soll den Nachwuchs an benötigten Fachkräften des Unternehmens sichern.

Fokuspunkte der letzten Jahre waren und sind weiterhin die USA, Zentraleuropa bzw. Osteuropa und Russland. Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH bewegt sich auf dem US-amerikanischen Markt deutlich in eine positive Richtung. Das Geschäft hat sich auch in 2020 intensiviert, für 2020/2021 und darüber hinaus wird mit deutlichen Belegungen gerechnet. Russland bzw. Osteuropa sind weiterhin gewachsen. Hier liegen ebenfalls diverse Ansatzpunkte vor.

Chancen und Risiken

Eine wichtige Rolle für die Weiterentwicklung des Unternehmens spielen die Managementsysteme. So wurde im ersten Quartal 2021 die Re-Zertifizierung der DIN EN ISO 9001 positiv durchgeführt. Weiterhin wurde Ende März 2021 das Stage 1 und Stage 2 Audit bzgl. der DIN EN 9100 durchgeführt. Eine positive Mitteilung über die Erteilung des Zertifikats wird für Juni 2021 erwartet. In Bezug auf diese Zertifizierung wurde die POLYRACK Aerospace GmbH gegründet, welche im Besitz der DIN EN 9100 Zertifizierung ist. Diese Gesellschaft wurde in einer sog. Campus-Struktur zertifiziert, damit alle Unternehmensbereiche ihre Produkte in diese Branche liefern können. Die Kombination dieser Standards in Verbindung mit den unterschiedlichen Fertigungstechnologien wird als bedeutendes Alleinstellungsmerkmal betrachtet und sorgt weiter für eine hohe Diversifikation in unterschiedlichen Branchen bei gleichzeitiger Stabilität in der Auslastung durch hohe Laufzeiten der Projekte in diesen Bereichen. Eine wichtige Rolle spielt hier auch der seit langem verfolgte Ansatz als Systemlieferant in der Kombination zwischen Hardware inklusive Integration von Elektronik.

Weiterhin war nach der Übernahme der Metalle in Form Geräteteile GmbH in 2019 die Integration in die bestehende Systemlandschaft der POLYRACK-Gruppe ein weiterer wichtiger Schritt zur Steuerung in der Gesamtausrichtung des Unternehmens, welche in 2020 im Wesentlichen abgeschlossen wurde.

Die Verfügbarkeit von Fachpersonal ist nach wie vor ein kritischer Faktor. Deshalb wird, auch trotz der COVID-19-Pandemie, weiterhin stark in die eigene Ausbildung investiert. Hierfür wird im Hauptwerk sukzessive eine Ausbildungswerkstatt errichtet, in der neues Personal direkt auf die Unternehmensprozesse geschult werden kann.

Mögliche handelspolitische Risiken haben sich im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich abgeschwächt, so dass auf eine neue Annäherung Richtung USA, aber vor allem Gesamtpolitisch, gehofft werden kann.

Risiken in der Automobilbranche werden aktuell nur als geringfügig betrachtet. Das wirtschaftliche Umfeld in der Branche hat sich wieder stabilisiert. Die Ausrichtung in die E-Mobilität wird für die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH als kein Risiko wahrgenommen. Es bestehen eher noch Unsicherheiten aufgrund möglicher Risiken in den Lieferketten, welche dann vorrangig sicherlich wieder die Automobilbranche beeinflussen würden.

Insgesamt werden die Chancen höher eingeschätzt als die Risiken. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität und hohen Diversifizierung wird das Unternehmen auch für die Bewältigung der aktuellen Risiken als gut gerüstet eingeschätzt. Der Fortbestand des Unternehmens ist aus heutiger Sicht in keinsten Weise gefährdet.

Verwendung von Finanzinstrumenten

Als Finanzinstrumente werden im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie Guthaben und Verbindlichkeiten an Kreditinstituten eingesetzt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen daher eine überwiegend konservative Risikopolitik.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus wird sich vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität der Kunden informiert. Zudem sind wir darüber hinaus durch eine Warenkreditversicherung abgesichert.

Risiken in Bezug auf Inflation/Deflation bzw. besondere Währungsschwankungen liegen nicht vor. Die Geschäfte werden nahezu ausschließlich in Euro abgewickelt.

Straubenhardt, den 26.04.2021

Andreas Rapp

Uwe Günthner, Geschäftsführer / CEO

Technischer, Geschäftsführer / COO

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	4.591.998,83	3.866.848,83
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.956,00	30.812,00
II. Sachanlagen	3.042.605,00	2.365.599,00
1. technische Anlagen und Maschinen	1.363.864,00	1.372.577,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.589.091,00	965.022,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89.650,00	28.000,00
III. Finanzanlagen	1.495.437,83	1.470.437,83
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.375.437,83	1.350.437,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000,00	120.000,00
B. Umlaufvermögen	14.746.591,38	14.769.717,05
I. Vorräte	9.556.778,48	8.883.667,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.904.567,82	5.202.319,80
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.009.805,94	2.263.966,43
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.894.761,88	2.938.353,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	285.245,08	683.729,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	318.301,13	309.658,68
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7.365,95	19.042,57
Aktiva	19.664.257,29	18.965.267,13

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Passiva		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	9.918.482,50	7.814.325,50
I. Gezeichnetes Kapital	512.500,00	512.500,00
II. Bilanzgewinn	9.405.982,50	7.301.825,50
B. Rückstellungen	455.186,45	941.962,36
C. Verbindlichkeiten	9.290.588,34	10.208.979,27
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.629.409,54	8.171.423,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	398.510,97	251.416,66
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.262.667,83	1.786.139,53
Passiva	19.664.257,29	18.965.267,13

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	24.929.909,09	25.125.223,76
2. Personalaufwand	12.308.181,27	13.371.092,03
a) Löhne und Gehälter	10.214.295,78	11.253.428,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.093.885,49	2.117.663,33
davon für Altersversorgung	76.065,98	128.542,06
3. Abschreibungen	729.456,08	674.292,52
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	729.456,08	674.292,52
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.862.448,10	9.719.766,23
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	192.538,86	27.036,57
5. Erträge aus Beteiligungen	874.501,77	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	874.501,77	0,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.562,63	52.629,20
davon aus verbundenen Unternehmen	24.832,28	27.814,61
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	259.137,84	255.525,84
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	3.833,00	22.351,00

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	587.593,20	362.771,91
9. Ergebnis nach Steuern	2.104.157,00	794.404,43
Jahresüberschuss	2.104.157,00	794.404,43

Anhang

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen aufgestellt.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH mit Sitz in Straubenhardt im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 501062 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bzw. fünf Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelpostenverfahren angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten (und angemessenen Gewinn) vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Unternehmen der Polyrack-Gruppe, die nicht verbunden sind, respektive mit denen kein Beteiligungsverhältnis besteht, werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen "nahestehende Unternehmen" ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** wird für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,30 % (Vj. 2,71 %) verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0 % (Vj. 2,0 %) berücksichtigt. Eine Fluktuation und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsanspruchs (Deckungsvermögen) besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung). Ein Überhang aus der Verrechnung wird als **aktiver Unterschiedsbetrag** gezeigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sind nach den Grundsätzen zur Bewertung von Geldleistungsverpflichtungen dotiert.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Polyrack AG, Urdorf, Schweiz	CHF	100	253	126
Polyrack North-America Corp., Rhode-Island, USA	USD	100	-1.205	-4
Rapp Kunststofftechnik GmbH, Straubenhardt	EUR	51	3.047	895

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Polyrack Science and Technology (Shenzhen) Co., Ltd, China	RMB	80	152	-2
Polyrack Science and Technology (Hongkong) Ltd.	USD	80	1.140	224
Polyrack Benelux S.P.R.L., Belgien	EUR	100	252	94
Metalle in Form Geräteteile GmbH, Karlsruhe	EUR	100	184	100
Polyrack Aerospace GmbH Straubenhardt	EUR	100	24	-1

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen die Gesellschafterin bestanden in Höhe von TEUR 32 (Vj.: TEUR 0).

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 7.302 (Vj. TEUR 6.507) enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt TEUR 6.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 27.

Es wurden Saldierungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen (TEUR 164) mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen (TEUR 172 = Anschaffungskosten und zugleich Zeitwert) und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) vorgenommen.

Die verrechneten Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf TEUR 4 bzw. TEUR 3.

Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2020			Gesamt
	Restlaufzeit		Gesichert	
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.951	678	6.237	7.629
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	399	0	0	399
3. Übrige Verbindlichkeiten	1.240	23	0	1.263
	31.12.2019			Gesamt
	Restlaufzeit		Gesichert	
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.610	561	8.171
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		251	0	251

	31.12.2019		Gesamt
	Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
3. Übrige Verbindlichkeiten	1.720	67	1.787

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Sicherungsübereignung diverser Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und der Handelswaren, Grundschulden, Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Warenkreditversicherung und Stromeinspeisevergütung sowie durch eine Globalzession besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestanden in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 186).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer (TEUR 104; Vj.: TEUR 521) werden im Personalaufwand erfasst, um sich der konzerninternen Berichterstattung anzupassen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften: TEUR 3.388 (Vj.: TEUR 3.335)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 388 (Vj.: TEUR 335)
- Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen: TEUR 1.700 (Vj.: TEUR 1.500)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 1.700 (Vj.: TEUR 1.500)
- Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten: TEUR 1.042 (Vj.: TEUR 1.084)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 1.042 (Vj.: TEUR 1.084)
davon gleichzeitig durch Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gesichert: TEUR 1.042 (Vj.: TEUR 1.084)

Das Risiko einer Inanspruchnahme erachten wir aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen für gering.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Pachtverträgen über Geschäftsgebäude und Grundstücke bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.294. Die Miet- und Pachtverträge haben eine unbegrenzte Laufzeit mit vertragsüblichen Kündigungsfristen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen des Weiteren für Leasingraten für EDV, Fahrzeuge und Maschinen.

Insgesamt ergeben sich folgende Verpflichtungen und Fälligkeiten:

ab 1. Januar 2021

davon fällig innerhalb des folgenden Geschäftsjahres

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	160
Angestellte	72
Leiharbeiter	2
Arbeitnehmer i. S. v. § 267 Abs. 5 und § 285 Nr. 7 HGB	234
Nachrichtlich:	
Geschäftsführer	2
Auszubildende	22

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Andreas Rapp

Herr Uwe Günthner

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Polyrack Tech-Group Holding GmbH & Co. KG, Straubenhardt, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 9.405.982,50 auf neue Rechnung vorzutragen.

Straubenhardt, 16. April 2021

Geschäftsführung

Andreas Rapp

Uwe Günthner

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	1.266.499,08	39.531,68	0,00	0,00	1.306.030,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.948,82	0,00	0,00	0,00	24.948,82

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.409.710,99	429.969,82	0,00	494.637,82	12.345.042,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.089.875,61	906.450,58	28.000,00	0,00	10.024.326,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.000,00	89.650,00	-28.000,00	0,00	89.650,00
	21.552.535,42	1.426.070,40	0,00	494.637,82	22.483.968,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.808.869,72	25.000,00	0,00	0,00	2.833.869,72
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000,00		0,00	0,00	120.000,00
	2.928.869,72	25.000,00	0,00	0,00	2.953.869,72
	25.747.904,22	1.490.602,08	0,00	494.637,82	26.743.868,48
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software		1.235.687,08	16.387,68	0,00	1.252.074,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		24.948,82	0,00	0,00	24.948,82
2. Technische Anlagen und Maschinen		11.037.133,99	402.686,82	458.641,82	10.981.178,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.124.853,61	310.381,58	0,00	8.435.235,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		19.186.936,42	713.068,40	458.641,82	19.441.363,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.458.431,89	0,00	0,00	1.458.431,89
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.458.431,89	0,00	0,00	1.458.431,89
		21.881.055,39	729.456,08	458.641,82	22.151.869,65
	Buchwerte				
	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Entgeltlich erworbene Software	53.956,00	30.812,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.363.864,00	1.372.577,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.589.091,00	965.022,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89.650,00	28.000,00
	3.042.605,00	2.365.599,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.375.437,83	1.350.437,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000,00	120.000,00
	1.495.437,83	1.470.437,83
	4.591.998,83	3.866.848,83

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.08.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

An die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und

vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Baden-Baden, den 12.05.2021

Wissler & Protzen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Barbara Protzen, Wirtschaftsprüferin

ppa. Sabine Middeldorf, Wirtschaftsprüferin
